

Johann Meusel

Johann Meusel war ein Bauer,
zog den Pflug mit einer Hand,
zog die Egge mit der andern
durch des Ackers tiefen Sand.
Im gelben Mondlicht sah man ihn,
mutternackt die Furchen ziehn.

Johann Meusel traf ein Mädchen,
küsste sie im Morgenwind
und vor Mittag war sie schwanger
und vor Nacht hat sie ein Kind.
Schön wie die Sonne, groß wie ein Rind,
so war Johann Meusel's Kind.

Johann spielt das Bombardon,
blies er einmal nur hinein,
fielen ringsum auf den Höfen
alle Ziegelmauern ein.
König Joshua von Jericho
blies zwar laut, aber nicht so.

Dem Herrn Amtmann aber brach er
jüngst mit Sorgfalt das Genick
und er hängte fünf Pastoren
auf an einem Galgenstrick.
Nämlich er hatte nichts wie Streit,
mit der deutschen Obrigkeit.

Als er jüngst bei seinem Kümmel
rülpsend lag auf einer Bank,
hört er Stimmen hoch im Himmel
und sie riefen: Gott ist krank.
Gott hat das Fieber und jetzt glaubt er,
dass er Johann Meusel wär'.

